

Die Sömmerung von Karpfenteichen einst und jetzt



Gliederung

- 1. Projektskizze zum Forschungsvorhaben Sömmerung
- 2. Historische und aktuelle Zielstellungen der Sömmerung
- 3. Die Nebennutzung von Teichflächen im 19. Jh.
- 4. Projektbezogene Versuche in der VTA Königswartha und der TW Kreba
- 5. Die Sömmerung als Naturschutzmaßnahme
- 6. Finanzierung der Sömmerung
- 7. Ausblick auf den weiteren Projektzeitraum

Vorstellung des Sömmerungsprojektes

I **Vollständige Projektbezeichnung:**

„Erprobung von Möglichkeiten zur Sömmerung von Karpfenteichen unter Berücksichtigung förderrechtlicher und naturschutzfachlicher Aspekte“

I **Vorhabensziele:**

- Wiedereinführung der Sömmerung in die Karpfenteichwirtschaft
- Integrierung in die gute fachliche Praxis der Karpfenteichwirtschaft
- Erarbeitung von Verfahren zum Anbau und der Ernte von Kulturpflanzen
- Ausarbeitung von Leitlinien zur Förderfähigkeit bzw. Förderunschädlichkeit der Sömmerung

Historische und aktuelle Zielstellungen

I Historische Ziele der Sömmerung

- Mineralisierung der Schlammauflage
- Nutzung der Teiche als Nährstofffalle zur Verbesserung der ackerbaulichen Erträge
- Gut mit Nährstoffen versorgtes Acker- und Grün- und Weideland
- Steigerung der Fischerträge im Folgejahr der Sömmerung



Historische und aktuelle Zielstellungen

I Aktuelle Ziele der Sömmerung

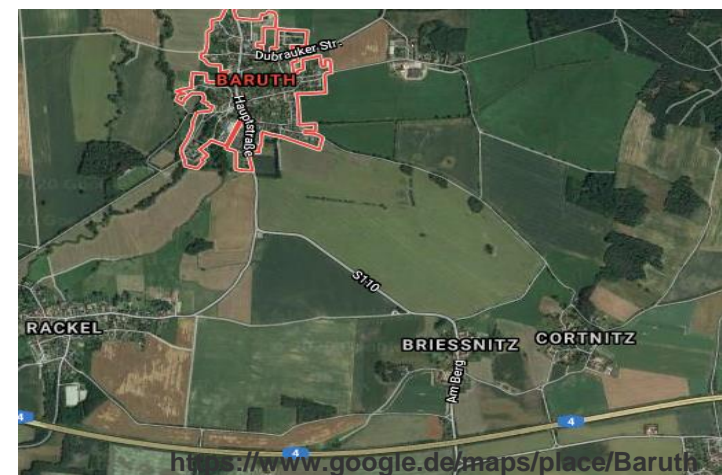
- Diversifizierung der Produktion
- Sanierung von KHV und CEV Flächen
- Förderung und Erhalt der Biodiversität
- Reaktion auf Wassermangel (Klimawandel)
- Stabilisierung der Fischerträge



Die Sömmerung von Karpfenteichen im 19. Jh.

I Beispiel Baruth

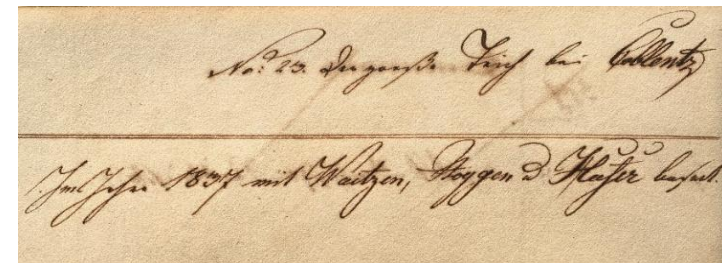
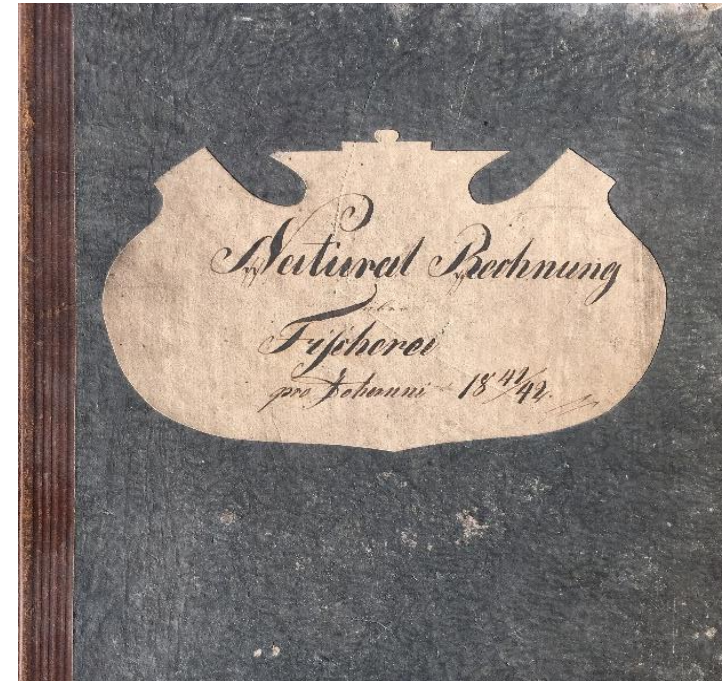
- Teichwirtschaftliche Nutzung: 4 bis 5 Jahre;
Sömmerung: 2 bis 3 Jahre
- Anbau von Hafer, Weizen, Roggen, Erbsen
und Lein
- Nassstellen werden als Wiese/ Weide genutzt
- Beweidung der Stoppel und Nutzung der
Teichspreu
- Ende des 19 Jh. Auflassung der Teiche und
ständige Umwandlung in Ackerland



Die Sömmerung von Karpfenteichen im 19 Jh.

I Beispiel Königswartha

- Auswertung der Teichbücher von 1841 bis 1854
- Teichwirtschaftliche Nutzung: 1 bis 3 Jahre; Sömmerung: 1 bis 3 Jahre
- Anbau von Hafer, Weizen, Roggen
- Im Jahr 1841: etwa 20- 30 % der Teiche mit Nutzpflanzen bestellt
- Kein Nachweis der Sömmerung in den Teichbüchern ab 1854



Standorte und Versuchsfragen

I Schöpsteich TW Kreba

- Etablierung von Blühflächen
- Selbstbegrünte Teichbrache



I VTA Königswartha

- Anbau verschiedener Kulturpflanzenarten
- Etablierung von Blühflächen
- Selbstbegrünte Teichbrache



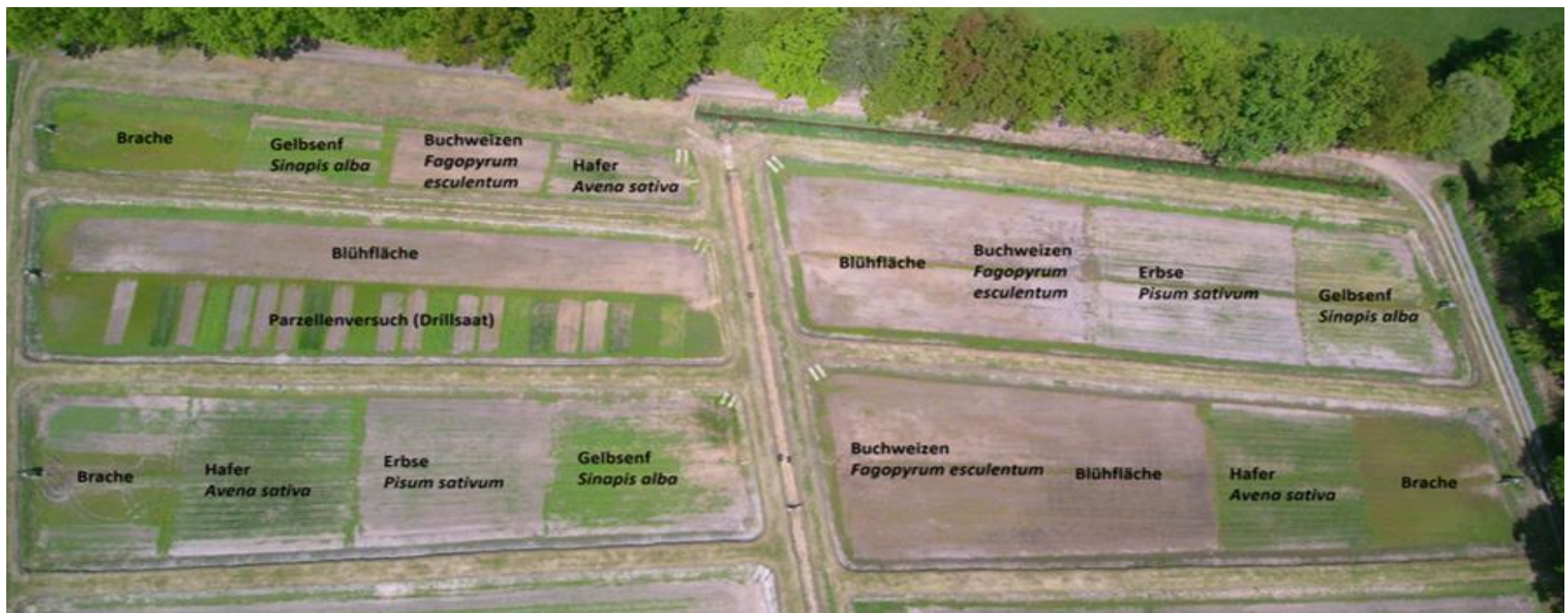
Standorte und Versuchsfragen

I Schöpsteich TW Kreba

- Etablierung von Blühflächen
- Selbstbegrünte Teichbrache

I VTA Königswartha

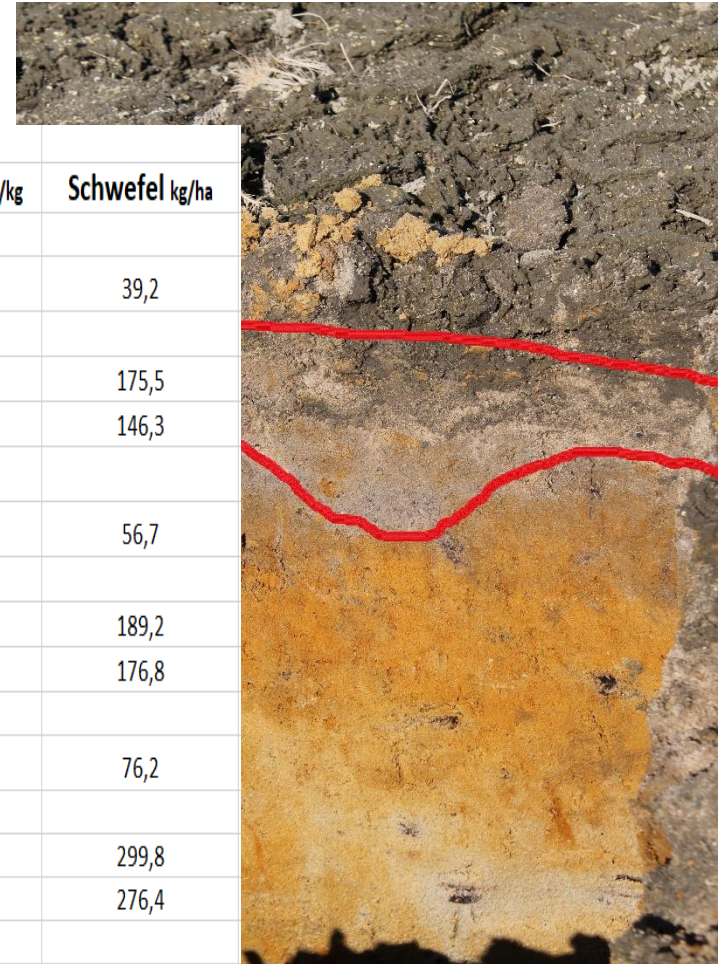
- Anbau verschiedener Kulturpflanzenarten
- Etablierung von Blühflächen
- Selbstbegrünte Teichbrache



Versuche in der VTA Königswartha

I Teichböden und Nährstoffe

Teichname	Entnahmedatum	Entnahmetiefe	pH- Wert (KCl)	Nmin kg/ha	Phosphor mg/kg	Schwefel kg/ha
VTA T.12	16.01.2019	0-5cm	6,7	7,1	18,1	39,2
		0-20cm	6,8		14,6	
		0-30cm		8,5		175,5
		30-60cm		7,8		146,3
VTA T.12	22.05.2019	0-5cm	6,8	6,8	18,3	56,7
		0-20cm	6,7		12,6	
		0-30cm		8,4		189,2
		30-60cm		5,3		176,8
VTA T.12	10.09.2019	0-5cm	6,8	7,1	16,8	76,2
		0-20cm	6,7		10,5	
		0-30cm		8,9		299,8
		30-60cm		4,9		276,4



Versuche in der VTA Königswartha

I Bodenbearbeitung

- Teichböden wenig tragfähig
- Trotz Terrabereifung Schlupf und Bodenscherung
- Zugkraft benötigende Bodenbearbeitungsgeräte scheiden aus
- Fräse und Kreiselegge als mögliche Alternative
- Flache Bodenbearbeitung (ca. 5 cm) um die nachfolgende Befahrung zu ermöglichen



Versuche in der VTA Königswartha

I Bodenbearbeitung

- Bodenfräse



- Kreiselegge



Versuche in der VTA Königswartha

I Aussaat

Drillmaschine:

- Auch kleinere aufgesattelte Geräte ohne Bodenbearbeitungstechnik relativ schwer
- Bei feuchten Böden: Schwierigkeiten mit der Saatgutablage

Schneckenkornstreuer:

- Geringes Gerätegewicht und große Arbeitsbreite (max. 12 m)
- Nur für Feinsämereien geeignet, da das Saatgut auf dem Boden aufliegt



Versuche in der VTA Königswartha

I Kulturpflanzen: Hafer

- Aussaat: Mitte März - Anfang April
- Aussaatstärke: 300 Körner pro m²
- In der Historie bewährte Kultur für Sömmerungen
- Halmfrucht mit geringer Pflanzenschutz-Intensität
- Integrierte Vermarktungswege und -strukturen



Versuche in der VTA Königswartha

I Kulturpflanzen: Buchweizen

- Aussaat: von Ende April - Anfang Mai
- Aussaatstärke: 130 Körner pro m²
- Hohe Erwartungen an den Buchweizenanbau
- Gute Unkrautunterdrückung
- Geringer Nährstoffbedarf
- Schlechte Verträglichkeit ggü. Staunässe



Versuche in der VTA Königswartha

I Weitere geprüfte Kulturpflanzen

Gelbsenf (*Sinapis alba*)

- hoher Nährstoffbedarf und intensive Kulturführung nötig
- kurzes Erntefenster und spezialisierte Vermarktungswege

Futtererbse (*Pisum sativum*)

- hoher Keimwasserbedarf (Drillsaat nötig)
- später Bestandesschluss führt zu Verunkrautung



Versuche in der VTA Königswartha

I Ernte und Erträge

- Maschinelle Beerntung aufgrund der geringen Tragfähigkeit nicht möglich
- Hafer: Ertrag 23,0 dt/ha
- Buchweizen: Ausfall aufgrund von Staunässe
- Sommererbse: Ertrag 12 dt/ha
- Gelbsenf: Ertrag 6 dt/ha
- Knöterich: Frischmasse 93 dt/ha



Versuche in der VTA Königswartha

I Versuchsschwierigkeiten

März/April:

- Feuchte Teichböden erschweren die Bodenbearbeitung und Aussaat

Mai:

- Ausgedehnte Frühjahrstrockenheit behindert den Feldaufgang

Juni:

- Bespannung der angrenzenden Teiche führt zu Quetschwasser in den Versuchsteichen



Die Sömmerung als biodiversitätsfördernde Maßnahme

I Beispiel Schöpsteich

- Teichwirtschaftliche Nutzfläche: 1,7 ha
- Sandig- kiesiger Boden
- Geringe Schlammauflage
- Große Bereiche mit sandigem Teichboden
- Flächig Quetschwasser von den Nachbarteichen und Stauwassereinfluss auf der gesamten Untersuchungsfläche
- Ackerbauliche Nutzung nicht möglich



Die Sömmerung als biodiversitätsfördernde Maßnahme

I Beispiel Schöpsteich

- Förderung und Erhalt der Teichbodenvegetation
- Lebensraum und Strukturelement für Insekten
- Ersatzbiotop für meliorierte Feuchtwiesen
- Bruthabitat Kiebitz (*Vanellus vanellus*)
- Nahrungshabitat Weißstorch (*Ciconia ciconia*)



Die Sömmerung als biodiversitätsfördernde Maßnahme

I Botanische Erfassung

- Kleinblütiges Schaumkraut (*Cardamine parviflora*)
- Zypergras- Segge (*Carex bohemica*)
- Braunes Zypergras (*Cyperus fuscus*)
- Dreimänniger Tännel (*Elatine triandra*)
- Eiförmnige Sumpfbirse (*Eleocharis ovata*)
- Schlammling (*Limosella aquatica*)
- Sumpfquendel (*Peplis portula*)

Botanische Erfassung im Rahmen des Sömmerungsversuches des LfULG



Auftraggeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat Fischerei
Gutsstraße 1, 02699 Königswartha
Tel.: 035931 / 296-10

Auftragnehmer:



Iutra - Michael Striese
Büro für Naturschutz und
landschaftsökologische Forschung
Forstgener Straße 9, 02943 Boxberg OT Tauer
Tel.: 035895 / 50 383, Fax: 035895 / 50 380
E-Mail: info@iutra-striese.de

Bearbeitung:



ecostrat GmbH
Marschnerstr. 10, 12203 Berlin
Tel. 030 / 36740528
E-Mail: info@ecostrat.de
Bearbeiterin: Dipl.-Agr.biol. Gabriele Weiß

Betriebswirtschaftliche Betrachtung

I Aktueller Stand

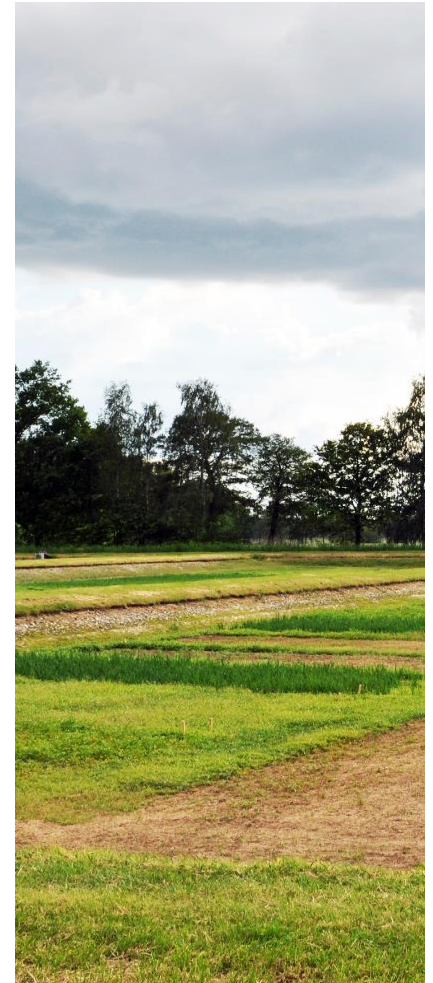
- Keine Marktleistung für erzeugte Fische im Jahr der Sömmerung
- Hohe Aufwendungen für die Beseitigung des Aufwuchses nach der Sömmerungsperiode
- Kosten für die Flächenbereitstellung (Pacht; Grundsteuer ...) bleiben konstant
- Die Sömmerung ist in der aktuellen Flächenförderung TWN/2015 nicht vorgesehen bzw. förderschädlich



Ausblick auf den weiteren Projektzeitraum

I Allgemeine Fragen und Versuche 2020

- Ist eine ackerbauliche Nutzung von Teichflächen technisch möglich und unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll?
- Wie verhalten sich Teiche nach der Sömmerung in Bezug auf Fischertrag und das Pflanzenwachstum?
- Anbauversuche im Praxismaßstab mit bewährten Kultur- und Blühpflanzen in der TW Kreba (Schmiedeteich)
- Weitere Untersuchungen über den Einfluss der Sömmerung auf die Diversität von Insekten und Amphibien
- Ist die Sömmerung in die Flächenförderung TWN zu integrieren oder ist eine anderweitige Förderung möglich? (TWN ab Förderperiode 2021?)



Die Sömmerung von Karpfenteichen alte Wege neu gedacht ?

